

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Verluste eintraten. Die Batterien der I./Felda. 39 nahmen darauf ihrerseits die feindlichen Schützen unter Feuer und verhinderten im Verein mit der 5. und 6./Felda. 3, die ebenfalls noch in ihren alten Stellungen standen, das Vorgehen weiterer französischer Kräfte über Montceaux hinaus. Die unmittelbare Berührung der Nachhut mit dem Gegner und das gleichzeitige Anhalten des Gros dicht hinter der Nachhut zwangen nun dazu, letztere zu verstärken, nachdem der endgültige Abmarschbefehl durchgedrungen war. Das ganze Inf.Regt. 64 und die unter dem Befehl des Obersten *Greßmann* (Felda.Regt. 39) zusammengefaßten beiden Abteilungen I./Felda. 39 und II./Felda. 3 (ohne 4. Battr.) übernahmen als Nachhut die Deckung des sich bis nach 7° vorm. verzögernden Abmarsches des Gros. Das Loslösen der 64er kam erst gegen 8° vorm. in Gang und wurde insofern vom Glück begünstigt, als die vorgegangenen feindlichen Schützen nach einigen gut sitzenden Schrapnell-Gruppen ihre Bachstellung fluchtartig südwärts verließen und erst wieder an der großen Straße westlich Montceaux zum Halten kamen. Hierdurch war die Aufmerksamkeit des Gegners derart abgelenkt, daß er das jetzt erfolgende Räumen der Nachhutstellung nicht merkte, sondern diese mit verstärktem Feuer belegte.

Die Brigade *Wachter* (Inf.Regt. 24 und Füß.Regt. 35) mußte in ihrer von den übrigen Teilen der 6. Inf.Div. völlig getrennten Stellung zur Deckung ihres Zurückgehens eine eigene Nachhut bilden. Hierzu war das am weitesten östlich stehende I./Füß. 35 mit der 4./Huf. 3 und der 3./Felda. 3 bestimmt, welche sich noch in ihrer Stellung vom Abend vorher befand. Zwischen 4° und 5° vorm. sammelten sich beide Inf.Regimenter (ohne I./Füß. 35) an der Straße Montceaux—Courgivaux zum Abmarsch. Da kam von den über die Bahn südwärts vorgetriebenen Patrouillen des Inf.Regts. 24 die Meldung, daß der Gegner auf den Höhen östlich der Station (östlich Montceaux) schanze. Sofort wurde vom I./24 ein Zug der 1. Komp. zur Sicherung an den Bahndamm vorgeschickt. Wieder ließ es sich der tatendurstige Komp.Führer, *Ot. v. Brandis*, nicht nehmen, den Zug zu begleiten. Während seines Vorgehens begannen die Regimenter 24 und 35 (beide ohne I.) sich ihren Weg durch das Waldgelände nach Norden zu suchen, um den Anschluß an die Division zu gewinnen. Für die an der Bahn angekommenen Schützen der 1. Komp. bot sich keine Aussicht nach Süden und kein Schußfeld, weil der Bahndamm von einer Kuppe jenseits überhöht wurde. Dorthin strebte der Zug jetzt vor und empfand helle Freude beim Anblick einer längeren Linie schanzender Franzosen auf etwa 400 m Entfernung. Das war denn doch eine Sorglosigkeit sondergleichen, ohne jede Sicherung hier am hellen Morgen zu schanzen, als ob keine 24er in der